

Die deutsche Feldverpflegung — einst und jetzt.

Es vor nunmehr vierzig Jahren haben die deutschen Heere im letzten Monat schon vor dem Feinde. Nach den glorreichen Januarschlachten von Le Mans und an der Spaine und nach dem letzten Pariser Verweilungsstumpf, der mit der Uebergabe der französischen Hauptstadt am 28. Januar seinen Abschluß fand, konnten unsere Truppen auf eine so glänzende Siegeslaufbahn zurücksehen, daß das Schwere, das im Kampf und auf dem Marsch während dieses Kriegshalbjahres zu erdulden gemein war, den errungenen Erfolgen gegenüber leicht zu wiegen schien.

„Ich erkenne gern und dankbar Eure Tapferkeit an, aber sie nicht allein. Beinahe höher stellt ich Euren Gehoriam und den Gleichmut, die Freudigkeit, die Hingebung im Ertragen von Beschwerden allerlei Art. Das kennzeichnet den guten Soldaten.“

Heutzutage und wenn es wieder einmal gelten sollte, das Vaterland gegen einen äußeren Feind zu verteidigen, wird es für den Mann in Reich und Glied leichter sein, sich außerhalb des Gesichtsfeldes des Ehrennamens des „guten Soldaten“ zu verdienen als anno dazumals. Ein moderner Feldzug wird neben den kurzen Epochen der Schlachten und Gefechte die langen Perioden der Märsche und des Wartens bringen, und viel mehr noch als früher wird der Wagen der also stehenden und marschierenden Truppe einen bedeutenden Faktor in den Berechnungen der Heeresleitung bilden. Hierin gerade aber ist seit dem Kriege gegen Frankreich ein grundsätzlicher Wandel eingetreten.

Der unläugbar erste Band der Denkwürdigkeiten des Katen Prinzen *) und die zahlreiche Kriegstagebuchliteratur, die jetzt z. T. Jubiläumsausgaben erlebt hat, weiß von dem täglichen Brot des 70er Feldsoldaten gelegentlich ein recht knappes Lied zu singen. Schematisch ist bei den großen Aufzügen um Weg und dem Marsch auf Seban nur allzuoft Operationsmeister gemeint, trotzdem die Entzeit und ein reiches Operationsplan mitbernde Umstände in die Verpflegungsschwierigkeiten der deutschen Armeen gebracht haben. Die Verträge, die mit Lieferanten für den Kriegsfall hin von den Intendanturen geschlossen waren, hatten schon 1864 und 1866 zu vereinzelten Beanstandungen Veranlassung gegeben. Kurz nach dem Ausbruch des Krieges gegen Frankreich aber brach dies ganze, nur auf dem Papier stehende und ohne verlässliche Unterlagen arbeitende System der Händlervereinbarungen völlig zusammen. Trotz verdoppelter und verdreifachter Preise hielten sich die Privatfirmen nicht an die im Frieden eingegangenen Verpflichtungen. Es handelte sich um die im Frieden eingegangenen Verpflichtungen. Es handelte sich um die im Frieden eingegangenen Verpflichtungen.

Die schlimmsten Rückwirkungen dieses Treibens und der geringen Inanspruchnahme des alten Lieferantensystems auf die stehende Truppe sind, dank der Tätigkeit einzelner höherer Verpflegungsbeamten und Offiziere, so des damaligen Fienhauers-Regiments n. Kobitzki, des späteren preussischen Landwirtschafsministers, und durch das schnelle Vordringen der Operationen in Gegenden mit hochentwickelter Kultur ausgeglichen worden und unseren Soldaten eripart gelieben. Immerhin waren die Erfahrungen des ersten und zweiten Kriegsjahres so bitter, daß noch während des weiteren Verlaufes des Feldzuges die leitenden Militärbehörden den nötigen Bruch mit dem alten Verpflegungssystem anbahnen zu müssen mit Recht geglaubt haben. Heute sichern peinlichst detaillierte Friedensvorschriften die alljährlich einer Art von Generalprobe in den Kaisermandanten unterzogen werden, und die hässliche Berechtigung harter Kriegsvorrate in Proviantkammern und Magazinen wenigstens die Anfangsstadien eines Zukunftsrieges. Durch die Heranziehung von Generalstabsoffizieren wird das höhere Intendanturpersonal mit seinen mobilen Auf-

gaben vertraut gemacht, und bis zum letzten Trainisolaten herab ist jedem Kad in der großen Verpflegungsmaschinerie genau sein Platz angewiesen, wenn es den blutigen Ernst gilt. In der Hand der vorzüglichen Verpflegungsabteilungen, die der frühere Generalstab und jetzige Darmstädter Brigadekommandeur, Generalmajor v. Francais, in bahamitischen Keldiden für die höheren Kommandostufen, gegeben hat, ist die Ausbildung auf diesem Gebiet geradezu außerordentlich geworden. Selbst von einem jüngeren Generalstabshauptmann wird die Fähigkeit verlangt, den Nachschub der größten Verbände im Felde selbständig zu leiten.

Auch in der Art, wie der Nachschub an Lebensmitteln und Futrage an die stehende Linie herangebracht wird, haben sich seit 1871 die Ansichten und die Wege grundlegend gewandelt. Wohl haben vor vier Jahrzehnten die Eisenbahnen einwandfrei funktioniert. Schon am Endpunkt der Bahnen aber begann die Misere. Magazine zur Aufnahme der herangeschafften Vorräte schienen ebenso wie der Fuhrpark zu ihrer Weiterbewegung, und das Aufsichtspersonal war vielfach reichlich für die Aufgabe seiner wichtigsten und ernststen Pflichten. Heute hat die militärische Organisation Hand in Hand mit der modernen Technik, besonders mit Hilfe des Kraftwagens, alle diese Schwierigkeiten gemindert. Wir dürfen sicher sein, daß die damaligen Missetaten sich nicht wiederholen, nicht wie im Oktober und November 1870 Millionenwerte auf den Kopfstationen der Champagne verberben werden.

In diesem Studium und Eindringen in die schwierige Materie haben Kriegsministerium und Generalstab durch die letzten 40 Jahre die deutsche Feldverpflegung auf eine vorbildliche Höhe gebracht. Volk und Heer dürfen den getreuen Effekten für ihre Arbeit in den Tagen ruhmvoller Erinnerung ihren besonderen Dank aussprechen.

Gerichtsverhandlungen.

Schlecht eingekauft.

München, 27. Januar.

Nach drei Verhandlungen wurde in München der Prozeß gegen acht wegen schlechten Einkaufens angeklagte Schankkellner zu Ende geführt. Die Verteidigung beantragte Freisprechung, da die Angeklagten keine betrügerische Absicht gehabt hätten. Der Staatsanwalt hatte in seinem Plädoyer dagegen erklärt, das System der Einkäufe sei in 1864 und 1866 mit einem Jahresumsatz von 20 000 Kellner für die in den Rathhäuser Bierhallen bei Bedarf von nur 1/2 Liter statt der vollen Maß beim Bierpreis von 28 Pf. pro Liter allein 210 000 Mark am schlechtesten Einkaufens verdient worden. Dem kommen noch die 2,50 Mark, die der Händler an dem Bier von der Brauerei als Gehalt verdient; nach in Summa 285 000 Mark Verdienst allein pro Jahr am Bierverkauf. Kein Wunder, daß die Brauerei die Pacht alle fünf Jahre einem anderen zuwendete. Das Gericht verzurteilte die Angeklagten bis auf einen, der freigesprochen wurde, zu 2-7 Wochen Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe. Der Wert konnte nicht verurteilt werden, da Zeugen bezeugten, daß er die Schankkellner vor schlechtem Einkaufens gewarnt hatte.

60 000 Mark unterschlagen.

sh. Hannover, 26. Jan.

Zahrelang zurückliegende Unterschlagungen, die die Höhe von 60 000 Mark erreichten und das betroffene Geschäft beinahe an den Rand des Abgrundes dröckten, haben den 46 Jahre alten Buchhalter und Kassierer Eggers auf die Anklagebank geführt. Er war als 16jähriger Lehrling in das Tuchgeschäft von Hildesheimer eingetreten und hatte sich in 20jähriger Tätigkeit das volle Vertrauen seines Chefs erworben. Als Eggers heiratete, legte ihm Hildesheimer nahe, sich einen anderen Posten zu suchen, da er ein höheres Gehalt als 2000 Mark nicht zahlen könne. Eggers erklärte aber, zu demselben Gehalt weiter bleiben zu wollen, da es für ihn vollständig ausreichte. In Wirklichkeit hatten schon damals seine Unterschlagungen begonnen, die natürlich bei Aufgabe der Stellung endbitt worden wären. Eggers blieb also und schickte seine Unterschlagungen, die er durch Reklamen in den Büchern verdeckte, fort. In manchen Jahren belief sich die unterschlagene Summe auf 10 000 Mark.

Wegen der Unterschlagungen und der Urkundenfälschung erhielt der im übrigen geschädigte Angeklagte vier Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

Vom Unglück verloscht.

S. & H. Stolp, 25. Januar.

Wegen fahrlässiger Tötung seiner fünf Jahre alten Entlein hand vor der hiesigen Stollammer ein alter Mann, der sechsjährige Eigentümer Johann Schiewer aus Bierschleben bei Kauenburg. Der Mann hat schon drei Trauergeliebte. Seine Frau ertrug sich vor mehreren Jahren wegen gelittiger Unmännlichkeit und sein erwachsener Sohn wurde vom Blitz erschlagen. Er selbst erlitt später beim Wägen einen Unfall, der ihm ein Auge kostete. Nun ist auch noch das Unglück mit seinem Entleinde hinzugekommen. Das Kind geriet am 19. September v. J. in die Welle der Dreifachmaschine, die nicht, wie es vorchriftsmäßig ist, geschützt war, und starb an den erlittenen Verletzungen. Deshalb wurde wegen Schierer Anlage erhoben. Er führte zu seiner Entschuldigung an, daß er halb erblindet sei, auch auf dem vorhandenen Auge nur noch schlecht sehe und nicht bemerkt habe, daß das Kind beim Spielen der Maschine zu nahe gekommen war.

Der Staatsanwalt bemerkte, das Gesetz verlange eine Bestrafung der Fahrlässigkeit des Angeklagten; aber letzterer sei schon schwer genug vom Unglück betroffen, er empfehle daher Milde und beantrage zu einer Woche Gefängnis. Das Gericht ging indes noch unter dieses Strafmaß herab und erkannte nur auf einen Tag Gefängnis.

Halbstaht, 26. Jan. (Eine originelle Dieberei)

Am in der letzten Sitzung des hiesigen Schöffengerichts zur Sprache. Eine bei dem Kaufmann K. hier als Anwärterin beschäftigte Frau L. hatte die Beobachtung gemacht, daß das bei der gleichen Herrschaft bedienstete Mädchen in den Morgenstunden, während es die Wohnung händerte, stets sein Zimmer offen stehen ließ. Angehtlich um dem Dienstmädchen diese Nachlässigkeit abzugewöhnen, ging Frau L. auf dessen Kammer, wo sie eine Handtasche liegen sah. Im Begriff, diese „Sofas halber“ zu vernehmen, um sich hernach an dem ängstlichen Suchen der Eigentümerin zu weiden, nahm sie die Tasche an sich, wobei diese aufsprang und ein Portemonnaie herausfiel. Die Vernehmung war zu groß für die Frau, sie steckte die Geldbörse zu sich und ließ, als sie später öffnete, außer zwei kleinen Photographien und einigen Biermarken nur 48 Pf. darin gefunden haben. Die Beschlone, die übrigens erst nach drei Tagen den Verlust bemerkte, behauptet freilich, daß sich in dem Portemonnaie etwa 2 Mark befunden hätten, worüber aber auch die Gerichtsverhandlung keine völlige Klarheit schuf. Als nun die Rede auf den Diebstahl kommen war, bezeugte die L. dem Mädchen erst die eine, dann die andere Photographie an die Kammertür und kündigte ferner an, daß in den Morgenstunden eine 5 Pfennig- und dann eine 10 Pfennigmarke an die Tür geklebt sein werde. Da nun auch noch andere Gegenstände im Mädchen Hause abhanden kamen, so wurde Anzeige erstattet, und bei den verchiedenen Hausdurchsuchungen wurde u. a. in der Wohnung der Frau L. das Portemonnaie gefunden. Vor Gericht blieb sie bei der Behauptung, sie habe mit dem Dienstmädchen nur einen Scherz machen wollen, ein wirklicher Diebstahl sei ihr dabei nicht in den Sinn gekommen. Das Gericht konnte jedoch nicht darüber hinwegkommen, daß eine widerrechtliche Aneignung vorliege, und verurteilte Frau L. wegen Unterschlagung zu 10 Mark Geldstrafe.

Wegen Landfriedensbruchs wurden von der Strafkammer in Bremen der frühere Werkstättführer der Bremer Straßenbahn Heinrich Haupt und der Straßenbahnfahrer Bruno Kleinschmidt zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt. Die Delikte wurden anlässlich der Antunsi von Arbeitswilligen aus Hamburg am 17. Oktober vorigen Jahres verübt.

Eine Meineidsfrist. In das Gerichte einer Meineidsfrist leuchtete eine Anklage wegen wiederholten Meineids hinein, die gegen den Handelsmann Friedrich Husfeldt vor dem Schwurgericht des Landgerichts II in Berlin verhandelt wurde. Ein anderer Teilnehmer dieser Frist, der Schlächtermeister Heinrich Schüss, ist im Unterurteil gefangen gesetzt worden und vor wenigen Tagen beerdigt worden. Der dritte Beteiligte, namens Godor, ist inzwischen einer Irrenanstalt überliefert worden, so daß jetzt Husfeldt allein den Gehörmoren vorgeführt wurde. Nach den Feststellungen der Anklagebehörde haben die drei Genannten sich in einer Reihe von Zivil- und Strafprozessen gegenseitig ausgeholfen, indem sie bei den Verhandlungen die Hand zum Schwur erhoben und auf diese Weise, unbekümmert um die Unrichtigkeit ihres Eides, die von ihnen gewollte Entschädigung herbeiführten. Durch die umfangreiche Bemessung wurde der Angeklagte überführt, vier Meineide geleistet zu haben. Die Geschworenen gaben daher ihren Wahrspruch im Sinne der Anklage ab. Husfeldt wurde zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt.

*) Prinz Friedrich Karl von Preußen. Denkwürdigkeiten aus seinem Leben, herausgegeben von Wolfgang Fischer, Hauptmann im Großen Generalstab. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart und Leipzig.

Für Konfirmations- und Prüfungs-Kleider

empfehlen wir in grosser Auswahl:

Hervorragend schöne Kleiderstoffe

in schwarz, weiss und farbig, durchweg solide Fabrikate, in den neuesten Webarten.

Aparte Besätze und Schneider-Artikel.

Table with 4 columns: Fertige Wäsche (Hemden, Beinkleider, Nachjacken, etc.), Korsetts (Haus- und Tändelschürzen, etc.), Regenschirme (Rüchen, Schleifen, Spitzen, etc.), Für Konfirmanden (Tuche und Buckskins, Kragen, Manschetten, etc.).

Verkauf zu anerkannt billigsten, festen Preisen.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Junglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Vert. im „Kofent“, Weidenplan 4. Donnerstag 8 1/2 Uhr Turnen (Schule Hermannstr.). — Jungfrauenverein: Sonntag ab 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag ab 8 Uhr daselbst Gefangensübung.

Ullrichsgemeinde. Evangel. Männer-, Junglings- und Jugendverein, Charlottenstraße 15: Sonntag abend 8 Uhr Kaisersgeburtsfeier. Dienstag abend 8 Uhr ältere Abteilung; Mittwoch ab 8 1/2 Uhr jüngere Abteilung; Freitag ab 8 Uhr Musikabend; Sonnabend ab 8 Uhr Gesangsabt. P. Richter. — Ev. Jungfrauenverein: Montag nachm. von 5-7 Uhr im Konfirmandenzimmer, Kl. Märkerstr. 1, P. Richter. — Kirchen-Gesangver. „Aliciana“: Donnerstag ab 8 Uhr Franzstr. 1, der. — Wollfänger: Freitag nachm. 3-5 Uhr Franzstr. 1, der. — Franziskaner Junglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandanger; abend 7 1/2 Uhr im Ev. Vereinshaus. Mittwoch ab 8 Uhr Turnabt. in der Turnhalle Friesenstraße. Sonnabend ab 8 1/2 Uhr Gefangensabt. in der Herberge zur Heimat, P. Heintze. — Jungfrauenverein: Montag ab 7 1/2 Uhr und Donnerstag nachm. 4 1/2 Uhr im Konfirmandenzimmer Kl. Märkerstr. 1, P. Heintze.

Domgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab 7 1/2 Uhr u. Mittwoch ab 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, jüng. Abt.: Sonntag nachm. 3 Uhr Kl. Klausstr. 12; ältere Abt. Sonntag von 8-9 1/2 Uhr Domplatz 3. — Bibel- und Schriftvereine: Dienstag ab 8 1/2 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Domkirchendorfer: Freitag ab 8 Uhr Uebungsstunde, Kl. Klausstr. 12.

Moringemeinde. Jugendver.: Sonntag ab 1/8 Uhr Vert. Mittelschule Torstraße. Mittwoch ab 8 Uhr Turnen daselbst. — Kirchendorfer: Montag ab 1/2 Uhr im Augustinerbräu, Mittelstr. Jungfrauenverein: Dienstag ab 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat“.

Johannesevangelium. R. Jugend-, Vereinskörnung Rud. Hanfstr. 37. Sonntag nachm. 4 1/2 Uhr Jugendbund junger Männer Bibel-Gesellschaft. Donnerstag ab 8 Uhr Jugendbund in Mädchen. Donnerstag abend 1/2 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße. — Salko Tischer, Vereinskörnung Fünferstraße Nr. 11, part. Evang. Junglingsverein: Sonntag ab 8-10 Uhr Vert. Unterhaltungsabend. Montag ab 8-10 Uhr Turnen i. der Liebenauerstraße. Dienstag ab 8-10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch ab 8-10 Uhr Spiel und Lesabend. Donnerstag ab 8-10 Uhr Bibelstunde. Freitag ab 8-10 Uhr Stenographie. Sonnabend ab 8-10 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch abend

8-10 Uhr Jungfrauenverein i. Park. — R. Kinderrotter, Vereinskörnung Merseburgerstr. 153, Eing. Fünferstraße. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab 8 Uhr Junglingsverein. Donnerstag ab 8 Uhr Junglingsverein Stenographie. — Neumarkt-Gemeinde (Laurentius und Stephanus). Junglingsver.: Sonntag ab 8 Uhr Kaisersgeburtsfeier im Gemeindefaule. Montag ab 8 1/2 Uhr Wollfängerarbeiten. Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Turnen. Freitag ab 8 1/2 Uhr Biberprobe. — Jungfrauenverein, jüng. Abt.: Sonntag ab 7 Uhr Henrietenstr. 34. Dienstag ab 8 Uhr Henrietenstr. — Hindelhaus-Körnerverein: Freitag ab 8 Uhr Henrietenstr. 18.

Jungfrauenverein. Jugendklub: Sonntag ab 1/8 Uhr. — Jungfrauenverein: Sonntag ab 1/2 Uhr; II. Sonntag ab 1/2 Uhr. — Jugendverein: Sonntag ab 8 Uhr Seiler u. Brauer; Mittwoch Turnen, Kl. Klausstr. — Frauen-Körnerverein: Donnerstag nachm. 3 Uhr. — Haues Frau: Sonnabend ab 1/2 Uhr. — Verhütungsgemeinde. Evangel. Männer- und Junglingsverein: alt. Abt.: Sonntag ab 8-10 Uhr Vert. Mittwoch ab 8 Uhr Volkenscher, Felsenstr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle. — Ev. Frauen- u. Jungfrauenverein: Sonntag ab 1/2 Uhr jüng. Abt. Vert.; Donnerstag Lesabend Felsenstr. 4; Mittwoch Turnen in der Turnhalle. — Kirchenchor: Dienstag ab 8 Uhr Uebungsstunde, Felsenstr. 4 (Küsterer).

Salko-Troscha. Ev. Jungfrauenverein: Sonntag ab 8 Uhr Kaisersgeburtsfeier im „Kaisergarten“. Dienstag ab 8 Uhr im Pfarrhaus.

Stadtmittionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ab 8 1/2 Uhr Vert. Tag. Redner: Pastor Hüner. Dienstag ab 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag ab 8 1/2 Uhr Klauter-Bibelstunde. Sonnabend ab 8 1/2 Uhr Familienblauerperlerarbeiten Weidenplan 4, Torstraße neue Schule, Hohenzollernstr. 11 und Schmiedstr. 21. — Fittale Schmitzstr. 21: Donnerstag ab 8 1/2 Uhr Bibel-Vorleserstunde. Sonntag nachm. 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Bund Hallischer Gemeindefaule.

1. Bibl. Vespredung für die Domgemeinde. Dienstag ab 8 1/2 Uhr Kl. Klausstr. 12.

2. Gemeindefaule der Johannesgemeinde, Rud. Hanfstr. 37 Sonntag ab 8 1/2 Uhr allg. Gemeindefaulestunde. Montag ab 8 1/2 Uhr für Männer. Dienstag nachm. 3 1/2 Uhr für Frauen.

3. Neumarkt-Gemeindefaule. Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr Gemeindefaulestunde. Dienstag ab 8 Uhr Bibl. Vespredung Albrechtstr. 27 und Henrietenstr. 18.

4. Paulus-Gemeindefaule, Hohenzollernstr. 11. Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Gemeindefaulestunde.

5. Gemeindefaule der ev. Stadtmittion (Weidenplan 4) Sonntag nachm. 6 1/2 Uhr Männer-Gemeindefaule. Dienstag ab 8 1/2 Uhr Bibelstunde mit Vespredung.

Veracht

der Fleischpreis-Notierungskommission am Hallischen Marktplatz und Viehhofe.

Besetzt wurden am 23. Januar 1911

1. für 50 kg Fleischgewicht

Ochsen: höchster Preis	70.00 Mk.
„niedrigster Preis	69.00
„Mittlerer Preis	69.00
Bullen: höchster Preis	70.00
„niedrigster Preis	69.00
„Mittlerer Preis	69.00
Kühe: höchster Preis	68.00
„niedrigster Preis	67.00
„Mittlerer Preis	67.00
Jungtiere: höchster Preis	68.00
„niedrigster Preis	67.00
„Mittlerer Preis	67.00
Kälber: 1. Wackelbes, höchster Preis	68.00
„niedrigster Preis	67.00
„Mittlerer Preis	67.00
2. Saugkälber, höchster Preis	80.00
„niedrigster Preis	80.00
„Mittlerer Preis	82.00
Schafe: 1. Hammel und Widder, höchster Preis	72.00
„niedrigster Preis	69.00
„Mittlerer Preis	70.00
2 für 50 kg Schlachtgewicht	
(Genaug und Besatz werden nur die beiden Hauptarten einschließl. des Schmoeres unter unmonopolistischer Zugabe des sogen. Krams - Geschlages, Magen, Darm, Mittel und Hut -)	
Schweine: höchster Preis	65.00 Mk.
„niedrigster Preis	63.00
„Mittlerer Preis	63.00

Meteorologische Station.

	27. Jan. 9 Uhr abends	28. Jan. 7 Uhr morgens
Barometer Mittelm.	768.6	762.7
Thermometer Celsius	8.2°	8.2°
Rel. Feuchtigkeit	82%	82%
Wind	SW 2	SW 1
Maximum der Temperatur am 27. Jan. 7.8° C.		
Minimum in der Nacht vom 27. Jan. zum 28. Jan. 3.0° C.		
Niederschläge am 23. Jan. 7 Uhr morgens: 0.2 mm.		



Oberhemden

Uniformhemden, Seidenhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs

Herrenwäsche jeder Art nach Mass.

Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben unter Oberleitung eines erfahrenen Fachzuschnitters.

H. C. Weddy-Pönicke,
L eipzigstrasse 6.



Löflund

Milchzucker Nahrungsmittel für Kinder, die nicht geduldet und an Körperkräften abnehmen.

Malzsuppen-Extract nach Keller, f. magendarmkranke Kinder bis zu 50% gebillt.

Malzextrakt-Hustenbonbons nach Liebig u. Feilner, seit 45 Jahren bewährt als Katarritmittel und Nahrungsmittel für Kinder, Kranke und Gesunde.

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Verständliches Harnleiden, Gonorrhoe, Harnröhrenfluss, weißer Fluß sind Dr. med. Vahlboelz's Hernia-Pillen. Keryllid anerkannt, künstlich erzeugt. Preis 2 Mk. Bestandteile: Extr. hernia, comp. 100 cental, 250 Salol 25 g, pil. pond. 40 g, saach. obdunt. Geschützt in den Vereinigten Staaten durch Patente. Versandstelle München.

Vermietungen.

Herrschaffl. Wohnung, 7 große Zimmer nach vorn, Bad, Wäschent., Küche, Speisek., Anzimm., u. Zubehör v. 1. April zu vermieten. Zu erl. Königstr. 14 p.

Kontor- und Lagerräume sofort oder 1. 4. zu vermieten.

Mehrer- & Mähdener, Merseburgerstr. 45.

Plätze mit Gleisanfsluß von 30 Hk. pro qm an Defauerstr. 53, neben Engel & Vogel, zu verm. Näh. C. Rich. Ritter, Königstr. 6, Tel. 478.

Zu vermieten per sofort ober 1. April Martinberg 18 bestehende 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör. Sehr schön. Näheres bei J. Briele bei III. Etage.

Beesenerstraße 19a Wohnung, 4 Zim., Küche, Bad, Anzimm. u. Zub. Preis 250 Mk., per 1. 4. 11 zu verm. Näheres Beesenerstrasse 20, I.

Schuppen mit Gleisanfsluß von 200 Hk. pro qm an Defauerstr. 53, neben Engel & Vogel, zu verm. Näh. C. Rich. Ritter, Königstr. 6, Tel. 478.

Laden zu vermieten Gr. Braubaustr. 31.

Briefpapiere, Kuverten, Rechnungen, Postkarten m. Firma, billigerst. Must. fr. L. Keesberg, Hofgasse 1.

Adolf Müller Halle's Holzhandlung, Ferngast 83, 1891-1904

Aufstiegen-Holzschritte in erstklassiger Ausführung

Galvanos in jeder Weidergabe

Entwürfe & Zeichnungen in künstlerischer Ausführung

Wirkungsvolle Reklametexte in Spezialart

Schwarz-Weiss-Manier Dreifarb-Mehrfarbenklischees

Eigene Fabrikate, Elektr. Betrieb

Druckerei für alle Arten

Einrichtung für alle Arten

Wand- und Decken aus Ledermaße. Unerreicht in Dauerhaftigkeit. — Grösste Temperaturbeständigkeit. — Absolut Schwammsticht. — Ausserste Schalldämpfung. — Absolute Feuerbeständigkeit. — Vollkommen unerschütterlich für Flüssigkeiten. Gleichmässig elastisch. Dauernd rissfrei. Stets feuerw. Billiger als jed. andere, auch Holzbohlen. — Fabrik: R. A. Schumann & Co., e. m. b. H., Leipzig, Hamburg-Alten-Verreiner-Platz 7, unter Regierungsbau, Merseburg.

Richard Wolf, Halle S., alt. Fahr. Bahnhof, Telefon 1113.

Verkäufe.

Deutsches Reichs-Adressbuch, Deutsches Reichs-Adressbuch, etc. erhalten, verkauft Brosch. Rindnerstraße 21.

Für Waffenjäger!

Wapp. Werdor Gintert-Biologen & M. 10, idarische Metall- u. Holzwaren, pro 100 M. 0.50, attifiz. Steinöl- u. Bit. Paar M. 12. Seitenmesser M. 71 & M. 3. Hirschfänger M. 71 & M. 350. Einblatteinzelne per Dutz. M. 6. blanke Stahlklingen & M. 20. Kirsch- u. Helm & M. 150. Kirsch- u. Helm & M. 12. Messer & M. 1.50 gegen Vorkaufsendung oder Nachnahme.

A. Günther, Verlagsbuchhandlung, Radde'sche Buchdruckerei (Halle).

Seidenschweizer, nicht einlaufend, nicht färbend. H. Schmeckel, Gr. Zeilstr. 21.

3 Stück Wasch- u. elektr. Strohm. Stimmig, stehen für Geschäft- oder Gesellschaftszimmer. Ledersessel halber im ganzen oder einzeln billig zu verk. Preis unter W. 906 an Hausmannstein & Vogler, A.-B., Halle a. S.

Wollene mit der Hand gestricke Socken empfiehl. H. Schmeckel Nachf., Gr. Zeilstr. 21.

Schwache Nerven härten Sie durch **Lecithin Nervenernahrung.**

Nähr- und Kräftigungsmittel für Nervenleiden, durch Stärkung der Nerven, zur Beseitigung des Müdigkeitsgefühls, appetitanregend.

Kartoff. Nr. 2.50.

Drogerie Max Rädler, nur Hausstr. 2.

Caat-Graben (Nach- und Vorläufer Victoria) am besten für die Station Götterstraße H. Oehlmann.

UMSONST ERHALTEN SIE Musterbogen und Kaufformulare am besten für die Station Götterstraße direkt von der Fabrik Julius Treibart-Ortmann & Co.

Kaufgesuche.

Das beste Geld zahlt sich für **gute Herrenkleider,** Nachschäfe, Militärkleid., Schulm., Fahrdr., Uhr., a. Gold, alt. Geigen. **A. Hofmann,** Leipzigerstr. 27, am Baum.

Wollen Sie Möbel auf Kredit kaufen, so wenden Sie sich nur an das **Waren- und Möbel-Kredithaus Eichmann & Co.**

Gr. Ulrichstraße 51, Eingang Schulstraße.

Gr. Komplette Wohnzimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Speisezimmer Einzel- u. Doppelbetten

Die Kaufmannschaft wird ganz nach Wunsch des Käufers eingerichtet.

Erholungsheim Weidenplan 20. Schöne Zimmer mit Sammen, billiger guter Mittagstisch 35 u. 50 Hk. Abnehmen billiger. Besten monatlich 28-40 Mark. Balkon und schöner Garten.

Elerleger für alle Gelegenheiten, Aufguss, groß, Gebirgs, Lüneburg, Katalog gratis. Bestellsch. Post 1. Postfach 245 (Selmh.).

Hochheimer Weine in Fass und Flaschen. **Juslav Fritz Hochheimer** Man verlange Preisliste.

Das Buch zum Totlachen enthält pikante Gepl. Witz, hochheiter, ged. Vorträge, gute drollige Couplette, scherzhaft, lustig, zündende Anekdoten usw. Für jed. & Schatz. 40 Hk. 4 Hefen. Preis 1.20. Viele Anzeig. Orig.-Ausgabe. Nur z. bez. v. E. Horstsch. Verlag. Dresden-Falkenw. 219.

Reins Durchschraibe Bücher. **Eduard Rein, Chemnitz.** **Reins Farbpapier.**

Herrsch. Wohnung 9 Zimm. mit allem Zubehör, Nähe Altmit. vis-à-vis Hagensstraße 1. 4. zu vermieten. Preis 1400 Mk. Näheres Salische Terranverwertung, Magdes. Bürgerstr. 46.

Zwingerstraße 7 sofort oder 1. 4. 11. 1. Et. 5 Zim. reichl. Zubeh. Näh. H. Heinkel, Zeilstr. 98.

Wer 1. April 1911 zu vermieten:

Gr. Berlin 1, II. Wohnung, 4 Zimmer, 1 Wächers-tube, Bad, Küche u. Zub., 700 Mk.

Gr. Märkerstr. 12, I. Wohnung, 3 Zimmer, 3 Kamm., Bad, Küche und Zub., 650 Mk.

Zeilstr. 29 II. Etage, schön eingerichtet, 4 Zimmer, Wohnung, sowie reichl. Zubeh., a. 1. 4. 11. evtl. früher. Näh. Zeilstr. 1, III, Tel. 1725.

Herrschaffl. Wohnung Königstr. 19, II. Etage, 8 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Wächers-tube, reichl. Zubeh., 1. 4. 11. evtl. früher. 2. Zugänge u. reichl. Zubeh. evtl. ab 1. April. Näh. Zeilstr. 1, III, Tel. 1725.

Grüne Haare machen 10 Jahre älter. Was an der Wurzelschwanzung ein. Tadellos. helles oder dunkles Haar bis zum Kopf oder Barbe haaren gelogen ist und beständig Unschicklichkeit. Haarfarbe durch Natur-treue der Farbe sicher geben will. Verursacht nur geringlich geschädertes Grün. Preis 3 Hk. Funke & Co. Berlin SW 89, Königstr. 21a.

Vermischtes.

Goldnes Anmband Mittwochver. Wilhelmstr. 45 v.

Damen finden freundliche u. billige bismale Aufnahme. **Frau H. Götsche, Seemannstr. 20a.**

Konfirmation

Zur **empfehle**
gediegene und solide Qualitäten in
Kleiderstoffen
— schwarz — weiss — farbig —
sowie fertige
Konfirmanten-Kleider
— schwarz — weiss — farbig —
Jackets, Paletots, Kostüme
in sehr reicher Auswahl, zu billigsten Preisen.

Frühjahrs-Neuheiten

in
Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Damen-Konfektion.
Theodor Rühlemann,
Leipzigerstr. 97. 5 % Rabatt in Marken.

Konfirmations - Geschenke
empfiehlt in reicher Auswahl
unter Garantie zu soliden Preisen
Gustav Uhlig,
Uhrmacher,
untere Leipzigerstrasse.



Nur Werke I. Qualität! Auf jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5%.

Trauer-Hüte
in grosser Auswahl
Petzsch & Oelkers
Leipziger Str. 14.

Silberne Kaffeelöffel.
Zu jeder Tasse, Schmelzfr. 12.
Gute Japantische. Bernstr. 3400.

Waschgefässe,
bauecht in billige, größte Auswahl
Böttcherlei Schülershof 1, dicht am
Markt. 5% Rabatt. Gebr. 1875

Eisenbahn-Fahrplan.

Gültig vom 1. Oktober 1910 bis 30. April 1911.

Abgang der Eisenbahnzüge

in der Richtung nach:

Thüringen. Eisenach-Bebra. 12.06 B. D. 1-2. — 12.25 B. D. 1-2. — 6.15 B. E. 1-3. — 6.40 B. (von Merseburg) 2-4. — 7.15 B. 2-3. (nur am 2.10. Bis Bad Köfen). — 7.55 B. E. 1-3. — 8.40 B. 2-4 (bis Gerbstedt). — 9.54 B. D. 1-2. — 10.20 B. 2-4. — 10.41 B. D. 1-3. (nach Stuttgart). — 11.16 B. D. 1-3. — 12.34 B. D. 1-3 (zu München). — 1.16 B. 2-4. — 2.10 B. 2-4. — 3.38 B. E. 1-3. — 4.00 B. D. 1-3. (nach Nürnberg). — 5.38 B. 2-4. — 6.00 B. (bis Weissenfels, nach Reitz) 2-4. — 6.19 B. L. 1. (1.11. bis 27.14). — 6.50 B. D. 1-3. — 6.55 B. 2-4 (bis Merseburg). — 7.55 B. 2-4. — 7.59 B. E. 1-3. — 8.10 B. 1-4. — 9.63 B. 2-4. (nach Bad Sulza). — 10.33 B. D. 1-3. (nach Stuttgart). — 10.51 B. D. 1-3. (nach München). — 11.19 B. 2-4. (bis Weissenfels).
Berlin. 12.22 B. 2-4. — 1.35 B. 1-4. — 5.18 B. D. 1-2. — 6.25 B. D. 1-3. — 6.52 B. D. 1-3. — 7.00 B. 1-4. — 9.04 B. E. 1-3. — 11.10 B. 1-4. — 12.31 B. D. 1-3. — 1.55 B. 2-4. — 2.21 B. E. 1-3. — 2.41 B. D. 1-3. — 2.48 B. D. 1-2. — 3.15 B. E. 1-3. — 4.42 B. D. 1-3. — 4.58 B. L. 1. (1.11. bis 30.14). — 5.38 B. 2-4. — 5.45 B. 2-4. — 8.20 B. D. 1-3. — 9.02 B. D. 1-2. — 9.10 B. 2-4.

Ankunft der Eisenbahnzüge

aus der Richtung von:

Thüringen, Bebra-Eisenach. 5.14 B. D. 1-2. — 5.27 B. (von Merseburg) 2-4. — 5.55 B. E. 1-3. — 6.21 B. D. 1-3. (von München über Saalfeld). — 6.39 B. 1-4. (von Erfurt). — 6.48 B. D. 1-3. (von Stuttgart). — 7.29 B. 2-4. (von Merseburg). — 8.34 B. E. 1-3. — 9.51 B. 2-4. — 10.52 B. 1-4. — 12.15 B. 2-4. — 12.27 B. D. 1-3. — 1.08 B. 2-4. — 2.17 B. E. 1-3. — 2.37 B. D. 1-3. (von Stuttgart und Nürnberg). — 2.59 B. 2-4 (von Weissenfels). — 4.19 B. 2-4. — 4.38 B. D. 1-3. (von München). — 4.54 B. L. 1. (1.11. 3.11. — 30.14). — 5.27 B. E. 1-3. — 6.43 B. 2-4 (von Merseburg). — 8.03 B. 2-4. — 8.16 B. D. 1-3. (von Stuttgart). — 8.58 B. D. 1-2. — 9.33 B. 2-4. — 10.19 B. 2-4. (nur am 2.10. von Weissenfels). — 10.39 B. 2-4. — 11.01 B. E. 1-3 (von München, über Saalfeld). — 11.54 B. 2-4.
Berlin. 3.09 B. 2-4. — 4.23 B. 2-4. — 7.32 B. 2-4 (von Bittenberg). — 9.32 B. 2-4. — 9.50 B. D. 1-2. — 10.37 B. D. 1-3. — 10.55 B. E. 1-3. — 12.30 B. D. 1-3. — 1.06 B. E. 1-3. — 2.00 B. 2-4. — 3.25 B. L. 1-3. — 3.45 B. D. 1-2. — 3.55 B. D. 1-3. — 5.12 B. L. 1. (1.11. — 27.14). — 5.22 B. D. 1-3. — 5.46 B. 2-4. — 6.22 B. E. 1-3. — 9.07 B. 1-4. — 10.28 B. D. 1-3. — 10.45 B. D. 1-3. — 11.27 B. 1-4. — 12.00 B. D. 1-2.
Leipzig. 12.17 B. 2-4. — 4.27 B. 2-4. — 6.17 B. 2-4. — 6.30 B. D. 1-3. — 7.29 B. D. 1-3. — 7.45 B. 2-4. — 8.32 B. 2-4. — 10.06 B. 2-4. — 10.42 B. 1-3. — 11.01 B. D. 1-3. — 1.09 B. 2-4. — 1.35 B. D. 1-3. — 3.27 B. 1-4. — 4.32 B. 2-4. — 4.44 B. E. 1-3. — 5.17 B. 2-4. — 6.57 B. (verkehrslos, von Scheuffitz) 3-4. — 7.12 B. D. 1-3. — 8.04 B. 2-4. — 8.42 B. 2-4. — 9.45 B. 2-4. — 10.25 B. 2-4. — 10.40 B. D. 1-3.
Magdeburg. 2.46 B. 2-4. — 6.32 B. 2-4. (v. 1.14. ab. von Göttingen). — 7.22 B. 2-4. (vom 1.10. — 31.3. von Göttingen). — 7.38 B. S. 1-3. — 8.28 B. D. 1-3. — 8.48 B. 2-4. — 10.28 B. E. 1-3. — 12.23 B. S. 1-3. — 1.07 B. 2-4. — 2.25 B. D. 1-3. — 3.21 B. 2-4. — 6.47 B. D. 1-3. — 6.52 B. 2-4. — 7.25 B. D. 1-3. — 9.29 B. 2-4. — 10.26 B. D. 1-3.

Magdeburg. 12.22 B. 2-4. (bis Köfen). — 4.52 B. 2-4. — 6.36 B. 2-4. — 11.06 B. D. 1-3. — 1.40 B. 2-4. — 3.45 B. 1-4. — 4.47 B. E. 1-3. — 6.02 B. 2-4. — 7.18 B. D. 1-3. — 8.49 B. 2-4. — 10.10 B. D. 1-3.

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.25 B. 2-4. — 6.42 B. 2-4. (bis Sangerhausen). — 7.45 B. 2-4. — 9.00 B. 2-4. — 11.00 B. D. 1-3. — 12.30 B. (bis Weissenfels). — 12.55 B. 2-4. (nach Saalfeld). — 1.18 B. E. 1-3. — 2.12 B. 2-4. — 3.50 B. D. 1-2. — 4.10 B. 2-4. (bis Sangerhausen). — 5.55 B. 2-4. — 8.55 B. 2-4. (nach Saalfeld). — 9.40 B. 2-4. (bis Sangerhausen). — 10.51 B. D. 1-3. — 11.48 B. 2-4. (bis Nordhausen).

Sandersleben-Halberstadt-Goslar. 4.46 B. 2-4. (von Goslar). — 5.00 B. 2-4. — 11.30 B. 2-4. — 1.41 B. D. 1-3. — 1.50 B. 2-4. (verkehrslos, nach Goslar). — 3.38 B. 2-4. — 4.18 B. 2-4. — 7.17 B. E. 1-3. — 10.43 B. 1-4. (ab Halberstadt D. 1-3 nach Naumburg).

Sorau-Guben. 7.45 B. D. 1-3. — 7.55 B. 2-4. — 11.35 B. 2-4. — 12.45 B. D. 1-3. — 3.05 B. E. 1-3. — 3.15 B. 2-4. — 6.15 B. 2-4. — 8.25 B. 2-4. (bis Raffenberg). — 11.10 B. D. 1-3. — 11.50 B. 2-4. (in Sorau 2 Stunden Aufenthalt).

Hettstedt-Gerbstedt. Alle Züge führen nur 2 und 3. Klasse.
1. täglich oder werktäglich: 4.45 B. (bis Bölow, werktäglich). — 5.25 B. (bis Göttingen, werktäglich). — 6.40 B. — 10.00 B. — 1.00 B. (bis Hienstedt). — 2.00 B. — 3.00 B. (bis Bölow, im Oktober und März täglich, sonst nur freitags). — 5.00 B. (bis Göttingen). — 6.30 B. (bis Bölow). — 7.30 B. (bis Bölow). — 11.45 B. (bis Göttingen, 1.10. — 31.12. werktäglich, vom 1.1. ab nur Dienstags und freitags). — 12.15 B. (bis Gerbstedt, nur Sonn- und freitags).
2. Sonn- und freitags bis Bölow: 8.00 B., 4.00 B., 9.40 B.
D: zuschlagspflichtiger D-Zug. S: zuschlagspflichtiger Schnellzug. E: zuschlagsfreier Schnellzug. — Alle übrigen Züge sind Personenzüge.

Sämtliche Zugverbindungen zwischen Halle und Hettstedt

mit Angabe der Ankunfts- und Abfahrtszeiten in Hettstedt (nach obiger Uebersicht zusammengestellt).

über	Vormittags	Nachmittags	ab Halle an	ab Hettstedt an	Vormittags	Nachmittags
Eisleben (elektr. Kleinbahn)	5 ²⁰ 6 ¹⁰ 7 ⁴⁰ 9 ⁰⁰ 11 ⁰⁰	12 ⁰⁰ 1 ¹⁰ 2 ¹⁰ 3 ¹⁰ 4 ¹⁰ 5 ¹⁰ 6 ¹⁰	ab Halle an 5 ²⁰	ab Hettstedt an 6 ¹⁰	1 ¹⁰ 2 ¹⁰ 3 ¹⁰ 4 ¹⁰ 5 ¹⁰ 6 ¹⁰	7 ⁴⁰ 8 ¹⁰ 9 ⁰⁰ 10 ¹⁰ 11 ⁰⁰
Blanzienheim	5 ²⁰ 6 ¹⁰ 7 ⁴⁰ 9 ⁰⁰	2 ¹⁰ 3 ¹⁰ 4 ¹⁰ 5 ¹⁰ 6 ¹⁰ 7 ⁴⁰	ab Halle an 5 ²⁰	ab Hettstedt an 6 ¹⁰	1 ¹⁰ 2 ¹⁰ 3 ¹⁰ 4 ¹⁰ 5 ¹⁰ 6 ¹⁰	7 ⁴⁰ 8 ¹⁰ 9 ⁰⁰ 10 ¹⁰
Sangerhausen	7 ⁴⁰	1 ¹⁰ 2 ¹⁰ 3 ¹⁰ 4 ¹⁰ 5 ¹⁰ 6 ¹⁰ 7 ⁴⁰	ab Halle an 7 ⁴⁰	ab Hettstedt an 8 ¹⁰	1 ¹⁰ 2 ¹⁰ 3 ¹⁰ 4 ¹⁰ 5 ¹⁰ 6 ¹⁰	7 ⁴⁰ 8 ¹⁰ 9 ⁰⁰ 10 ¹⁰
Sandersleben	4 ⁴⁰ 6 ¹⁰ 7 ⁴⁰ 9 ⁰⁰ 11 ⁰⁰	1 ¹⁰ 2 ¹⁰ 3 ¹⁰ 4 ¹⁰ 5 ¹⁰ 6 ¹⁰ 7 ⁴⁰ 8 ¹⁰ 9 ⁰⁰	ab Halle an 4 ⁴⁰	ab Hettstedt an 5 ¹⁰	1 ¹⁰ 2 ¹⁰ 3 ¹⁰ 4 ¹⁰ 5 ¹⁰ 6 ¹⁰	7 ⁴⁰ 8 ¹⁰ 9 ⁰⁰ 10 ¹⁰ 11 ⁰⁰
Gerbstedt	6 ¹⁰ 12 ⁰⁰	2 ¹⁰ 3 ¹⁰ 4 ¹⁰ 5 ¹⁰ 6 ¹⁰ 7 ⁴⁰	ab Halle an 6 ¹⁰	ab Hettstedt an 7 ⁴⁰	1 ¹⁰ 2 ¹⁰ 3 ¹⁰ 4 ¹⁰ 5 ¹⁰ 6 ¹⁰	7 ⁴⁰ 8 ¹⁰ 9 ⁰⁰ 10 ¹⁰

Familien-Nachrichten.

Gestern nachmittag verschied sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Kaufmann
Oskar Hentschel
im 65. Lebensjahre.
Halle a. S., den 28. Januar 1911.
Lessingstrasse 30a.
Frau Clara Hentschel geb. Bermann.
Bruno Hentschel, Reg.-Baumeister.
Else Hentschel.
Felix Hentschel.
Dr. Georg Hentschel.
Leopold Hentschel.
Die Beerdigung findet Montag, den 30. Januar, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des israelit. Friedhofs aus statt.

Todesanzeige.

Heute nacht 12 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Grossmutter, Frau
Auguste verw. Fleischhauer
geb. Rohlfacher
im fast vollendeten 70. Lebensjahre.
Schmerzvollt zeigen dies an
Halle a. S., Dresden etc., am 26. Januar 1911

Die trauernden Hinterbliebenen.
Familie **Adolf Fleischhauer** in Sangerhausen
Familie **Oskar Fleischhauer** in Bremerhaven
Familie **Karl Fleischhauer** in Frankfurt a. M.
Familie **Walter Fleischhauer** in Halle a. S.
Familie **Bruno Fleischhauer** in Leipzig
Familie **Weissflogel-Fischer** in Dresden
Familie **Paul Fleischhauer** in Baden-Baden.

Die Beisetzung unseres lieben Entschlafenen
Carl Koball
findet Sonntag nachm. 1 Uhr von der Kapelle der Kliniken aus statt.
Die Landsmannschaft „Hercynia“.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen
des Königl. Oberpostsekretärs
Otto Reinhold Kade
sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.
Halle a. S., den 28. Januar 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen, des Privatmanns
Wilhelm Wendenburg
sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Halle a. S., den 28. Januar 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Mutter
Frau Emma verw. Hackert
geb. Reinitz,
sage ich allen meinen herzlichsten Dank.
Else Hackert.

